

**Geschäftsbericht
für das Geschäftsjahr
2005 / 2006**

Rheimer Moden

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005 / 2006

Rheiner Moden AG, Rheine

Rheiner Moden

Kursverlauf

der Rheiner Moden AG, Rheine
WKN 701870, ISIN DE 0007018707



Zeitraum: 1.1.2005 bis 20.9.2006

Hoch: 38,0 Euro / Tief: 5,50 Euro

Inhalt

2	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
4	<u>Lagebericht des Vorstands</u>
10	<u>Bilanz</u>
12	<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>
14	<u>Anhang</u>
14	<u>Anlagenspiegel</u>
20	<u>Bestätigungsvermerk</u>
22	<u>Impressum</u>

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr
1.8.2005 bis 31.7.2006

Der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG hat im Geschäftsjahr vom 1.8.2005 bis 31.7.2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die von der Hauptversammlung der Rheiner Moden AG am 14.2.2005 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr unverändert im Amt.

Im Geschäftsjahr vom 1.8.2005 bis 31.7.2006 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, nämlich am 9.9.2005, am 19.10.2005, am 14.12.2005, am 22.3.2006 und am 26.6.2006. In diesen Sitzungen fasste der Aufsichtsrat die gebotenen Beschlüsse. Zusätzlich erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren gem. § 11 Abs. (1) der Satzung. Neben den förmlichen Zusammenkünften haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und in Einzelgesprächen mit dem Vorstand eingehend über die Situation des Unternehmens sowie grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Neben der strategischen Ausrichtung der Rheiner Moden AG standen die Endabwicklung des Insolvenzverfahrens nach Insolvenzplanerfüllung, die Behandlung und Abwicklung des Besserungsscheins zugunsten der Allerthal-Werke AG und die zukünftige Anbahnung des Erwerbs von Nachbesserungsrechten im Vordergrund der Erörterungen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr der Rheiner Moden AG vom 1.8.2005 bis zum 31.7.2006 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben haben.

Der Jahresabschluss zum 31.7.2006 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14.12.2005 von der Formhals Revisions- & Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 13.9.2006 vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 25.9.2006 Gegenstand intensiver Beratungen.

Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Auf der Basis eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 25.9.2006 den Jahresabschluss zum 31.7.2006 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat auch den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,*
- 3. bei den in dem Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“*

Nach dem Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und ist mit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers einverstanden.

Alleiniger Vorstand der Rheiner Moden AG im Berichtsjahr war unverändert Herr Alfred Schneider. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und insbesondere die erfolgreiche Weiterverfolgung der mit der strategischen Neuausrichtung definierten Ziele der Rheiner Moden AG.

Köln, den 25.9.2006

Der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG



Dr. Hanno Marquardt
(Vorsitzender)

Lagebericht des Vorstands

für das Geschäftsjahr
1.8.2005 bis 31.7.2006

Vorwort

Der Vorstand der Rheiner Moden AG freut sich, den Aktionären der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 774.553,63 EUR das beste Ergebnis seit vielen Jahren vorlegen zu können. Dieses Ergebnis wurde aus einem bilanziellen Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres von gerade einmal 396 TEUR erreicht.

Das ausgewiesene Eigenkapital zum 31.7.2006 beläuft sich demnach auf 1.170.533,06 EUR und hat sich damit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nahezu verdreifacht.

Schlussverteilung

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte der gerichtlich eingesetzte Sachwalter die Schlussquote aus dem ehemaligen Insolvenzverfahren über das Vermögen der Rheiner Moden AG auskehren. Die Gläubiger erhielten auf ihre Forderungen eine Quote von insgesamt 66,43 %. In diesem Zusammenhang wurde die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für das Konto, auf welches ausschließlich der Sachwalter Zugriff hatte, mit 291 TEUR erfolgswirksam aufgelöst. Der Betrag gelangte sodann in die Verfügungsgewalt der Gesellschaft zurück.

Wegen der Insolvenzplanerfüllung wurde die gerichtliche Überwachung des Insolvenzverfahrens mit Beschluss des Amtsgerichts Münsters vom 25.10.2005 aufgehoben und hierdurch das Verfahren endgültig abgeschlossen.

Besserungsschein

Im Jahre 2000 hat die Allerthal-Werke AG zur Erfüllung des Insolvenzplanes 383.468,92 EUR (750.000,00 DM) gegen Erhalt eines Besserungsscheines in die Masse eingezahlt. Mit Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2004/05 am 19.10.2005 durch den Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG wurden die Voraussetzungen zur teilweisen Bedienung des Besserungsscheines erfüllt. Im außerordentlichen Ergebnis wurden zunächst die bis dahin aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 93 TEUR sowie eine Teilrückführung in Höhe von 103 TEUR als Aufwand erfasst.

Im vorliegenden Jahresabschluss ist darüber hinaus für die restliche Bedienung des Besserungsscheines und die aufgelaufenen Zinsen seit dem 19.10.2005 ein Aufwand in Höhe von 287 TEUR gebildet worden.

Der im Ergebnis des Berichtsjahres verarbeitete außerordentliche Aufwand aus dem Besserungsschein beläuft sich demzufolge auf insgesamt 483 TEUR.

Nach Begleichung der restlichen 287 TEUR im jetzt laufenden Geschäftsjahr sind neben der Beendigung des Verfahrens auch sämtliche aus dem Besserungsschein resultierenden Verpflichtungen erfüllt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen der Gesellschaft in Höhe von 3.426 TEUR entfallen 3.153 TEUR auf den Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Die restlichen 272 TEUR entfallen nahezu ausschließlich auf Beratungsleistungen, welche die Gesellschaft Dritten gegenüber erbracht hat.

Setzt man von den Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens den Materialaufwand, das sind deren Anschaffungskosten, ab, errechnet sich hieraus ein Gewinn in Höhe von 583 TEUR.

Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge wird in Höhe von 342 TEUR dominiert durch Gewinne aus Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens. Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens sind in Höhe von 77 TEUR in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

Weitere ergebniswirksame Positionen von Bedeutung ergeben sich aus den vorgenannten Absätzen „Schlussverteilung“ und „Besserungsschein“.

Bilanz

Neu ist auf der Aktivseite die Position Wertpapiere des Anlagevermögens. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens weisen wir solche Beteiligungspositionen aus, mit denen die Gesellschaft längerfristige Anlageziele verfolgt. In dieser Position enthalten sind auch mit einem Erinnerungswert eingebuchte ehemalige Aktienpositionen, welche mit einem Nachbesserungsrecht verbunden sind.

Bei den unverbrieften Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um entgeltlich erworbene Nachbesserungsrechte auf dem Zweitmarkt (z.B. Erwerb von öffentlichen Kaufangeboten).

Die Passivseite wird mit 1.171 TEUR durch das ausgewiesene Eigenkapital dominiert. Die Eigenkapitalquote beträgt 70,5 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 287 TEUR resultieren aus dem im vorliegenden Abschluss verbuchten restlichen Aufwand aus dem Besserungsschein.

Nachbesserungsrechte

Per 31.7.2006 belief sich das auf Rechnung der Rheiner Moden AG angediente Volumen an Nachbesserungsrechten auf 12.400 TEUR. Weitere 595 TEUR Andienungsvolumen resultieren aus treuhänderischer Tätigkeit und sind der Gesellschaft zuzurechnen. Somit beläuft sich das gesamte Andienungsvolumen an Nachbesserungsrechten per 31.7.2006 auf ca. 13.000 TEUR.

Ausblick

Die Rheiner Moden AG verfügt über vier Ertragssäulen. Hierzu zählen das Beratungsgeschäft, sich ergebende Potentiale aus eingereichten Nachbesserungsrechten, das Beteiligungsgeschäft sowie eher kurzfristig orientierte Wertpapiergeschäfte (Tradesales), die über das Umlaufvermögen abgewickelt werden.

Das Beratungsgeschäft mit seiner fixen Ertragskomponente ist in der Lage, die unabwiesbaren Kosten des Geschäftsbetriebes mehr als abzudecken. Die variable Ertragskomponente aus dem Beratungsgeschäft ist der Höhe nach offen, kann jedoch die fixe Ertragskomponente deutlich übersteigen.

Der zeitliche Anfall und die Höhe der Erträge aus den Nachbesserungsrechten sind von der Gesellschaft nicht zu beeinflussen. Nur eines ist klar: diese Erträge werden kommen! Der Verlauf einiger Spruchstellenverfahren, aus denen die Rheiner Moden AG berechtigt ist, lässt erahnen, welches Ertragspotential in den Nachbesserungsrechten verborgen ist.

Das auf Rechnung der Rheiner Moden AG sowie anteilig treuhänderisch angeordnete Volumen im Gesamtwert von 13.000 TEUR steht mit Anschaffungskosten von 266 TEUR in den Büchern der Gesellschaft. Ziel ist es, das Nachbesserungsvolumen kontinuierlich zu erhöhen.

Nach dem die Geschäftspolitik der meisten Banken sich dahingehend geändert hat, ihre vermögenden Privatkunden über ehemals in deren Depots verbuchte Wertpapiere nicht mehr zu unterrichten, muss der Fokus der Rheiner Moden AG darauf liegen, Nachbesserungsrechte originär zu erwerben.

Aus dem Blickwinkel ihres langfristig orientierten Anlagehorizonts kauft die Gesellschaft Aktien von Zielgesellschaften, bei denen sie vermutet, dass deren Wert im Zeitablauf einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen wird. Diese Beteiligungen werden unter der Position Wertpapiere des Anlagevermögens erfasst. Aus der Zweckbestimmung ihres Erwerbes heraus, handelt es sich bei diesen Beteiligungen um Aktien, die im Regelfall keinen dramatischen Kursschwankungen unterliegen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wies diese Position Reserven im unteren sechsstelligen Bereich auf, mit deren Hebung wegen des langfristigen Anlagehorizonts im laufenden Geschäftsjahr nicht gerechnet werden kann. Ein latentes Abwertungsrisiko ist dennoch auch bei den Wertpapieren des Anlagevermögens zu beachten.

Die Erfolgsrechnungen der Rheiner Moden AG seit dem Fortsetzungsbeschluss im Jahre 2003 zeigen, dass der größte Ergebnistreiber kurzfristig angelegte Wertpapiertransaktionen im Umlaufvermögen waren. Bei diesen in der Vergangenheit getätigten Geschäften überwog der Transaktionscharakter das spekulative Moment deutlich. Das wird auch in Zukunft so angestrebt.

Das heißt aber auch für diese Ertragssäule der Gesellschaft, dass deren zeitlicher Anfall und insbesondere die Ergebnisse daraus nicht planbar sind und erst recht nicht Gegenstand einer Ergebnisprojektion sein können.

Die Verwaltung der Gesellschaft ist insgesamt zuversichtlich, ein positives Ergebnis im Geschäftsjahr 2006/07 zu erwirtschaften.

Risikomanagementsystem

Von den wie vor beschriebenen vier Ertragssäulen erfolgt das Beratungsgeschäft der Gesellschaft ohne Einsatz von Eigenkapital. Die hieraus kontinuierlich zufließenden Erträge sind geeignet, die unabwendbaren Kosten des Geschäftsbetriebs zu decken.

Das bilanzielle Risiko aus dem angedienten Nachbesserungsvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf 266 TEUR.

Das sind ca. 23 % der ausgewiesenen Eigenmittel.

Erkenntnisse aus laufenden Spruchstellenverfahren geben jedoch Anlass zu der Erwartung, dass diese Bilanzposition mit einem vielfachen ihres Volumens künftig zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft beitragen wird. Künftig – vorzugsweise – originär erworbene Nachbesserungsrechte werden zu einer Gewinnrealisation in der Position sonstiger betriebliche Erträge oder zu einer Verlustrealisation in der Position sonstiger betrieblicher Aufwand führen.

Durch die Steuerung der Transaktionsvolumina ist der Vorstand der Gesellschaft in der Lage, insbesondere die zu einem Aufwand führenden Andienungsvorgänge betragsmäßig zu begrenzen.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist aus der Zweckbestimmung des Erwerbs heraus eine zukünftig geringe Volatilität zu erwarten. Zudem ist die Verteilung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf mehrere Zielgesellschaften geeignet, die Risiken dieser Geschäftssparte zu reduzieren.

Bei Transaktionen, die auf die Realisierung eines kurzfristig zu erzielenden Erfolgs ausgerichtet sind, werden die Risiken, die jeder Transaktion innewohnen, durch die Hinzuziehung von Beratern und befreundeten Kapitalmarktexperten eingehend diskutiert.

Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens führen dazu, dass negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragssituation der Gesellschaft beherrschbar bleiben sollten.

Abhängigkeit

Der Vorstand der Gesellschaft hat nach § 312 AktG einen Bericht zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser Bericht umfasst die in § 312 AktG genannten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen während des Geschäftsjahres. Abschließend stellt der Bericht fest:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Köln, 5.9.2006

Rheiner Moden Aktiengesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Schneider', written in a cursive style.

Alfred Schneider

Vorstand

Bilanz

für das Geschäftsjahr 1. August 2005 bis 31. Juli 2006

Aktiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,51		0,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.322.935,54</u>	1.322.936,05	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. verbriefte Wertpapiere	50.005,50		52.278,50
2. unverbrieft Wertpapiere	<u>265.813,76</u>	315.819,26	200.998,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		6.431,66	32.218,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		15.390,76	467.556,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		208,33	1.250,00
		<u>1.660.786,06</u>	<u>754.301,71</u>

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		200.000,00	200.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		20.000,00	0,00
III. Bilanzgewinn		950.533,06	195.979,43
davon Gewinnvortrag			
Euro 195.979,43 (Euro –6.691,95)			
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		28.850,00	355.199,52
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.499,48		0,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 172.499,48 (Euro 0,00)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	287.473,12		0,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 287.473,12 (Euro 0,00)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.430,40	461.403,00	3.122,76
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 1.430,40 (Euro 3.122,76)			
		1.660.786,06	754.301,71

Gewinn- und Verlust- rechnung

für das Geschäftsjahr
1. August 2005
bis 31. Juli 2006

1.	Umsatzerlöse
2.	sonstige betriebliche Erträge
3.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
4.	Personalaufwand
	a) Löhne und Gehälter
5.	Abschreibungen
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen Euro 116,67 (Euro 2.025,71)
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen Euro 1.012,56 (Euro 0,00)
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
12.	außerordentliche Erträge
13.	außerordentliche Aufwendungen
14.	außerordentliches Ergebnis
15.	Jahresüberschuß
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
17.	Einstellungen in Gewinnrücklagen
	a) in die gesetzliche Rücklage
18.	Bilanzgewinn

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Euro	Euro	Euro
	3.426.131,41	1.075.718,68
	342.398,05	174.364,70
	2.570.413,80	834.328,34
	25.000,00	0,00
	109,00	0,00
	200.999,85	184.882,80
	11.076,10	0,00
	5.053,85	10.510,10
	13.118,70	38.307,93
	7.977,91	403,03
	967.040,15	202.671,38
290.966,03		0,00
483.452,55		0,00
	-192.486,52	0,00
	774.553,63	202.671,38
	195.979,43	-6.691,95
	20.000,00	0,00
	950.533,06	195.979,43

Anhang

für das Geschäftsjahr
1. August 2005
bis 31. Juli 2006

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Rheiner Moden Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die erworbenen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen aktiviert, geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert von unter 410,00 Euro wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Anlagenpiegel

Entwicklung des
Anlagevermögens
zum 31.7.2006

Anschaffungskosten

	1.8.2005	Umbuchung	Zugang	Abgang	31.7.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			109,00		109,00
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	109,00	0,00	109,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Untern.	25.564,59				25.564,59
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			4.283.570,16	2.960.634,62	1.322.935,54
Summe Finanzanlagen	25.564,59	0,00	4.283.570,16	2.960.634,62	1.348.500,13
Anlagevermögen insgesamt	25.564,59	0,00	4.283.679,16	2.960.634,62	1.348.609,13

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der Beträge gebildet worden, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung von Risiken benötigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Aufgelaufene Abschreibungen

Buchwerte

1.8.2005	Umbuchung	Zugang	Abgang	31.7.2006	31.7.2006	31.7.2005
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		109,00		109,00	0,00	0,00
0,00	0,00	109,00	0,00	109,00	0,00	0,00
25.564,08				25.564,08	0,51	0,51
				0,00	1.322.935,54	
25.564,08	0,00	0,00	0,00	25.564,08	1.322.936,05	0,51
25.564,08	0,00	109,00	0,00	25.673,08	1.322.936,05	0,51

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Abwertungsnotwendigkeiten waren nicht ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 1997/98 auf Erinnerungswerte abgeschrieben. 4 von 5 verbundenen Unternehmen wurden bereits in früheren Geschäftsjahren vollständig ausgebucht. Für ein verbundenes Unternehmen wurde der Erinnerungswert bis zur endgültigen Klärung beibehalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Rheiner Moden Aktiengesellschaft beträgt EUR 200.000,00. Es ist eingeteilt in 200.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Am 17. März 2004 wurde das in der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2003 beschlossene genehmigte Kapital in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand ist ermächtigt, binnen höchstens 5 Jahren vom Tage dieser Eintragung an das Grundkapital um bis zu Euro 100.000,00 zu erhöhen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit Abwertungsnotwendigkeiten ersichtlich waren, wurden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips vorgenommen.

Erläuterungen zur G+V- Rechnung

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Hauptversammlungskosten, Kosten für Abschlussprüfung und Aufsichtsratsvergütungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Erträge aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind ausnahmslos kurzfristig fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in einer Restzahlung aus einer mit einem Besserungsschein versehenen Verbindlichkeit, die aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation wieder aufgelebt ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die mit Verlust verkauft wurden, sowie sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

	Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der AG betragen für das Geschäftsjahr
Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr	Euro 11.250,00.
1. August 2005 bis 31. Juli 2006 an:	Der Vorstand hat Bezüge in Höhe von Euro 25.000,00 erhalten.
<i>Alfred Schneider, Köln (Alleinvorstand)</i>	

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 1. August 2005 bis 31. Juli 2006:

Abschlussprüfer

	Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt
<i>Dr. Hanno Marquardt, Berlin Rechtsanwalt (Vorsitzender)</i>	— für die Abschlussprüfung Euro 5.000,00,
<i>Herr Dr. Marquardt ist außerdem</i>	— für Steuerberatungsleistungen Euro 2.920,00.
— <i>Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben</i>	
— <i>Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln</i>	

Mitarbeiter

<i>Dipl.-Math., Dipl.-Kfm. Veit Paas, Köln, Mathematiker (stellvertretender Vors.)</i>	Es wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.
<i>Herr Paas ist außerdem</i>	

- *Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen*
- *Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben*
- *Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln (bis 31.8.2005)*

Anteilsbesitz der AG

	Rheiner Moden GmbH Riesa, Riesa
	100 %

Dipl.-Betriebswirt Dirk Schmidt-Holzmann,
Düsseldorf, Kaufmann

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit Schreiben vom 19.7.1999 hat uns die Allerthal-Werke AG, Grasleben, mitgeteilt, dass sie an der Rheiner Moden Aktiengesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung gem. §20 Abs. 4 AktG hält. Mit Schreiben vom 8. April 2002 hat die Allerthal-Werke AG, Grasleben nach §41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 78,7960 % der Stimmrechte an der Rheiner Moden Aktiengesellschaft zustehen.

Treuhandverhältnisse

Es wird darauf hingewiesen, dass die Rheiner Moden AG für dritte Personen treuhänderisch Vermögenswerte in Höhe von Euro 537.028,00 hält. Dieses Vermögen ist nicht in der vorliegenden Bilanz aufgenommen, da es sich um fremdes Vermögen handelt.

Köln, im August 2006

Rheiner Moden Aktiengesellschaft

Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG

Alfred Schneider
Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt.

Zum 31. Dezember 2005 wird dieser Empfehlung noch nicht entsprochen.

Die Rheiner Moden AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewußt und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

Bestätigungs- vermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rheiner Moden AG für das Geschäftsjahr vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 06. September 2006

Formhals Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Gunther Formhals
Wirtschaftsprüfer

www.rheiner-moden.de